

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Dienstag, den 03.03.2026, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:Vorsitzender

Herr Ratsmitglied Heinrich Theodor Frings CDU

Stv. Vorsitzender

Herr Ratsmitglied Dr. Christoph Herzog SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Nicole Maria Dickmeis SPD

Frau Ratsmitglied Elke Lohmüller für Ratsmitglied Marion Haustein SPD

Frau Hannah Offermanns für Ratsmitglied Cara Graafen SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Simon Becker CDU

Herr Ratsmitglied Michael Derks CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Michael Cremer BASIS

Ratsmitglieder Freie Wähler-Fraktion

Herr Ratsmitglied Hans-Josef Berndt Freie Wähler

Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Steven John Schaepekens AfD

Frau Ratsmitglied Elisabeth Maria Upadek für Ratsmitglied Lothar Upadek AfD

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Oliver Brosius SPD

Sachkundige Bürger DIE LINKE

Herr Dr. Rudolf Starosta DIE LINKE

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Gerhard Kersten CDU

Frau Sandra Sawall CDU

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Sabrina Schröteler Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger AfD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Ralf Hans Hambloch AfD

Sachkundige Einwohner

Herr Michael Degenhardt StadtSportVerband E-

Herr Thorsten Ingermann schweiler e.V.

Herr Manfred Schoenen Kinderschutzbund

für sachkundige Einwohnerin Doris Witt Arbeiterwohlfahrt e.V.

Weitere beratende Mitglieder

Frau Marga Gier Vertreterin Adam-Ries-Schule

Herr Winfried Grunewald Vertreter Städtisches Gymnasium Eschweiler

Frau Daniela Krott	Vertreterin der Schulleiterkonferenzen
Herr Markus Neuefeind	Vertreter der Grundschulen
<u>Von der Verwaltung</u>	
Frau Erste Beigeordnete Dana Duikers	Verwaltung
Herr Thomas Guß	Verwaltung
Herr Thomas Molls	Verwaltung
Herr Florian Schoop	Verwaltung
Frau Petra Seeger	Verwaltung
<u>Schriftführer</u>	
Herr Nick Dümenil	Verwaltung
Abwesend:	
<u>Ratsmitglieder SPD-Fraktion</u>	
Frau Ratsmitglied Marion Haustein	SPD
<u>Ratsmitglieder AfD-Fraktion</u>	
Herr Ratsmitglied Lothar Herbert Upadek	AfD
<u>Sachkundige Bürger SPD-Fraktion</u>	
Frau Cara Graafen	SPD
<u>Sachkundige Einwohner</u>	
Herr Thomas Graff	katholische Kirche
Herr Pfarrer Thomas Richter	Evangelische Kirche
Frau Doris Witt	AWO Stadtverband E-schweiler
<u>Weitere beratende Mitglieder</u>	
Frau Cindy Eckerscham	Vertretung Willi-Fährmann-Schule
Herr Jürgen Momma	Vertreter der Realschule Patternhof
Frau Petra Schönwald	Vertreterin der Waldschule – Städtische Gesamtschule E-schweiler

Der Ausschussvorsitzende Herr Frings eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger*innen, die sachkundigen Einwohner*innen, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Pressevertretenden sowie die Zuhörenden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Frings stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule und Sport gegeben seien. Außerdem wies er auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW hin. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt ist.

Es wurden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Bestellung von Schriftführer*innen	071/26
2	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Ausschusses für Schule und Sport	113/26
3	Planung einer Tennishalle am Freibad Dürwiß; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 19.05.2025	126/26
4	Kenntnisgaben	

4.1	Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Sports	101/26
4.2	Projektaufruf Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" hier: Interessensbekundung für verschiedene Maßnahmen	399/25
4.3	Statistischer Jahresbericht Bad 2025	102/26
4.4	Statistik Sportgutschein 2025	098/26
4.5	Sachstand zur baulichen Erweiterung und Sanierung der Gesamtschule Waldschule	087/26
4.6	Qualitätsanalyse an der Kath. Grundschule (KGS) Bohl aus dem Schuljahr 2024/25	280/25
4.7	Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung der Schülerbeförderungskosten 2025	076/26
4.8	Fortsetzung der Schulsozialarbeit in städtischen Schulen	348/25
4.9	Amtliche Schulstatistik 2025/2026 im Vergleich mit der SEP-Prognose 2016 - Fortschreibung 2024	105/26
4.10	OGS-Beiträge und Bericht über den OGS-Rechtsanspruch	128/26
5	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht öffentlicher Teil

6	Anfragen und Mitteilungen	
---	---------------------------	--

Öffentlicher Teil

1 Bestellung von Schriftführer*innen 071/26

Die Bestellung der in der VVO 071/26 vorgeschlagenen Schriftführer*innen wurden einstimmig beschlossen. Es wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Zu Schriftführer*innen für die Sitzungen des Ausschusses für Schule und Sport werden bis auf Widerruf bestellt:

- Katrin Dederichs
- Nick Dümenil
- Ricarda Schmitz
- Thomas Ladwig

Die/Der zuständige Fachdezernent*in wird ermächtigt festzusetzen, welche/r Schriftführer*in jeweils zu amtieren hat.

2 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Ausschusses für Schule und Sport 113/26

Die Sachkundigen Bürger*innen Oliver Brosius, Dr. Rudolf Starosta, Gerhard Kersten, Hannah Offermanns, Sabina Schröteler und Sandra Sawall sowie die sachkundigen Einwohner Michael Degenhardt, Thorsten Ingermann und Manfred Schönen wurden wie die Vertreter*innen der Schulen Marga Gier, Winfried Grunewald, Daniela Krott und Markus Neufeind vom Ausschussvorsitzenden Herrn Frings eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

3 Planung einer Tennishalle am Freibad Dürwiß; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 19.05.2025 126/26

Die mit der Einladung versandte Vorlage wurde durch eine Tischvorlage im Beschlussvorschlag geändert. In Abänderung zum ursprünglichen Antrag der CDU-Fraktion vom 19.05.26, wurde die

Verwaltung mit Mail von 28.02.2026 von der CDU-Stadtratsfraktion gebeten, folgende geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu bringen: „Die Verwaltung wird beauftragt, die als Ergebnis der Prüfung von möglichen Flächen zum Bau einer Tennishalle als realisierbar eingeschätzten Standorte in enger Abstimmung mit dem Tennisclub weiter zu organisieren, notwendige Abstimmungen vorzunehmen und dem Rat sowie den zuständigen Fachausschüssen eine Beschlussempfehlung in Abwägung der möglichen Standorte zwecks Einleitung ggf. nötiger planungsrechtlicher Schritte vorzulegen.“

Vor Einstieg in die Beratung wies Herr Schoop daraufhin, dass es einen Tippfehler in der Vorlage gegeben habe. Auf Seite 5 müsse es „Birkener Straße 15“ und nicht „Laurensberger Straße 15“ heißen.

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Herzog merkte an, dass die SPD-Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion mittrage. Dieser stelle einen klaren Auftrag dar, die Entwicklung weiter zu forcieren.

Nachfolgender Beschluss wurde mit 14 Stimmen gegen 3 Ablehnungen der AFD gefasst.

Die Verwaltung wird beauftragt, die als Ergebnis der Prüfung von möglichen Flächen zum Bau einer Tennishalle als realisierbar eingeschätzten Standorte in enger Abstimmung mit dem Tennisclub weiter zu organisieren, notwendige Abstimmungen vorzunehmen und dem Rat sowie den zuständigen Fachausschüssen eine Beschlussempfehlung in Abwägung der möglichen Standorte zwecks Einleitung ggf. nötiger planungsrechtlicher Schritte vorzulegen.

4 Kennnisgaben

4.1 Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Sports 101/26

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Herzog stellte die Frage, ob die Sensoren für die Zeitmessaanlage im neuen Waldstadion nach der Sanierung noch einmal verbaut werden können.

Die Verwaltung sagte zu, dies zu prüfen und mit der Niederschrift zu beantworten.

Antwort:

Bei den Sensoren handelt es sich um mobile Sensoren, die überall genutzt werden können. Somit können sie in einem sanierten Waldstadion wieder eingesetzt werden.

Die Gewährung von städtischen Zuschüssen zur Förderung des Sportes wurde zur Kenntnis genommen.

4.2 Projektauftrag Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" 399/25 hier: Interessensbekundung für verschiedene Maßnahmen

Der Abtl. für die Abteilung Sport und Kultur, Herr Guß, ergänzte zusätzlich zur Vorlage, dass für das Bundesprogramm zunächst 333 Mio. Euro den Kommunen zur Verfügung gestellt worden seien, die beantragte Gesamtfördersumme sich jedoch auf über 7,5 Mrd. Euro belaufe. Daher könne durch den Haushaltsausschuss des Bundestages nicht wie angekündigt Ende Februar 2026, sondern voraussichtlich erst nach Ostern, eine Entscheidung erfolgen.

Das Ausschussmitglied Herr Cremer stellte die Frage, ob die Chancen darauf, dass alle 3 Maßnahmen bewilligt würden, durch dieses Antragsvolumen sehr gering seien und daher nicht davon auszugehen sei, dass alles bewilligt werden würde.

Die Beigeordnete Frau Duikers merkte an, dass man nur spekulieren könne, wie dies abschließend durch den Bundesausschuss bewertet werde, da hier keine Angaben vorliegen. Eventuell sei es hilfreich, die Bundestagsabgeordneten zu sensibilisieren.

Die Sanierung des Waldstadions werde für ein anderes angekündigtes Förderprogramm vorgesehen, in welchem die Sanierung zu einem höheren Teil gefördert werde (95%). Allerdings sei dieses noch nicht veröffentlicht.

Der bereits im Rat am 17.12.2025 gefasste nachfolgende Beschluss wurde zur Kenntnis genommen:

Die Verwaltung wurde beauftragt für die Projekte Erneuerung Kunstrasen und Zaunanlage beim SC Berger Preuß, Umwandlung eines Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz beim FC Eschweiler und Umwandlung eines Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatzes beim FV Eschweiler Förderanträge einzureichen.

4.3 Statistischer Jahresbericht Bad 2025 102/26

Die Ausführungen der Verwaltungsvorlage 102/26 wurden zur Kenntnis genommen.

4.4 Statistik Sportgutschein 2025 098/26

Das beratende Mitglied Herr Schulze erwähnte, dass der Sportgutschein sehr gut angenommen werde und auch im Stadtrat große Zustimmung finde. Der Sportgutschein fördere den sozialen Aspekt durch die Anmeldung in einem Verein. Er merkte an, dass die Verwaltung versuchen solle herauszufinden, wie man erreichen könne, dass die Angebote auch genau bei den Kindern ankommen, bei denen es am meisten gebraucht werden würde. Zwar solle kein Kind gezwungen werden, jedoch könnte es sinnvoll sein, direkt mit den Kindern bezüglich eines Probetrainings in Kontakt zu treten.

Das Ausschussmitglied Herr Cremer merkte an, dass der Weg über die Grundschulen ein Erfolgsmodell darstelle und gut funktioniere. Die Verwaltung mache für den Sportgutschein Werbung und das Verfahren müsse sich erst einmal weiter einspielen.

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Herzog fügte an, dass es schwierig sei, jemanden dorthin zu drängen, aber das auffalle, dass einige, die es wirklich bräuchten, diesen Sportgutschein nicht wahrnahmen.

Der Sportgutschein sei ein Gemeinschaftsprojekt und nicht von einer einzelnen Partei im Wahlkampf initiiert und zu verantworten. Er hoffe, dass dies für die nächste Wahlperiode auch genauso zwischen den Parteien getragen werde.

Das Ausschussmitglied Herr Becker fügte an, dass der Sportgutschein sehr wertvoll und unterstützend sei. Man könnte jedoch hinterfragen, woran es liege, dass der Sportgutschein an manchen Schulen nicht so umgesetzt werde. Er stellte die Frage, ob dies auch teilweise an den Vereinen liege.

Die Leiterin des Amtes für Schule, Sport und Kultur Frau Seeger entgegnete daraufhin, dass das Verfahren nicht zu bürokratisch und der Weg sehr einfach sei. Der Flyer werde entgegengenommen und der Antrag müsse ausgefüllt werden. Bei der Erfassung der Statistik seien die Kinder mit Anspruch auf Bildung und Teilhabe nicht angegeben, da diese nicht auf den Sportgutschein angewiesen seien und daher nicht darauf zurückgreifen.

Die Beigeordnete Frau Duikers fügte an, dass auch an einem digitalen Weg über die Familien App gearbeitet werde.

Das Ratsmitglied Herr Dr. Herzog fragte noch an, warum in der Statistik ein Kind von dem Kaiser Karl Gymnasium in Aachen aufgeführt werde. Der Abtl. für die Abteilung Sport und Kultur Herr Guß erläuterte daraufhin, dass das Kind in Eschweiler wohnhaft sei und daher entschieden wurde, dieses Kind nicht auszuschließen, nur weil es in Aachen beschult werde.

Der Sachbericht der Verwaltungsvorlage 098/26 wurde zur Kenntnis genommen

4.5 Sachstand zur baulichen Erweiterung und Sanierung der Gesamtschule Waldschule 087/26

Die Beigeordnete Frau Duikers teilte mit, dass der bauliche Zustand der Waldschule sehr schlecht sei und daher eine große Machbarkeitsstudie mit diversen Fachgutachten in Arbeit sei. Es sei im laufenden Prozess, wie bei der Studie für den Neubau des Gymnasiums, die Phase Null eingeführt worden, um den pädagogischen Bedarf mit den räumlichen Anforderungen abzustimmen. Bei den Workshops werde die Politik zum Abschluss informiert.

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 087/26 wurde zur Kenntnis genommen.

4.6 Qualitätsanalyse an der Kath. Grundschule (KGS) Bohl aus dem Schuljahr 2024/25 280/25

Das Ausschussmitglied Herr Derks sprach dem Schulleiter der KGS Bohl Herrn Neufeind und den Lehrkräften seinen Dank für die gute Arbeit aus.

Das beratende Mitglied Herr Schulze fügte eine Nachfrage an, wie der letzte Absatz in der Vorlage zu verstehen sei.

Der Schulleiter der KGS Bohl Herr Neufeind erläuterte, dass die geregelte Vormittagsbetreuung bis 13:30 Uhr und die reguläre OGS-Betreuung bis 16 Uhr stattfindet. Die Kinder, die die OGS besuchten, erhielten bis 16 Uhr diverse AG-Angebote durch den OGS-Träger. Die Kinder, die die geregelte Vormittagsbetreuung wünschten, wünschten sich ebenfalls AG-Angebote über den Förderverein. Dies soll künftig umgesetzt werden.

Die Ausführungen im Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 280/25 und der als Anlage beigefügten Qualitätsanalyse aus dem Schuljahr 2024/25 wurden zur Kenntnis genommen.

4.7 Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung der Schülerbeförderungskosten 2025 076/26

Der im Rat der Stadt Eschweiler am 03.02.2026 gefasste nachfolgende Beschluss wurde zur Kenntnis genommen:

„Der Rat stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen zur Finanzierung der Schülerbeförderungskosten 2025 zu.“

4.8 Fortsetzung der Schulsozialarbeit in städtischen Schulen 348/25

Der Vorsitzende Herr Frings erläuterte, dass beim Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung (VABW) 5,5 Stellen für die Eschweiler Grundschulen eingerichtet seien. Eine Stelle sei im Jahr 2025 zeitweise nicht besetzt gewesen. Zusätzlich gebe es eine Koordinierungsstelle im Jugendamt. Die Amtsleitung für das Amt für Schule, Sport und Kultur Frau Seeger erläuterte, dass zum aktuellen Zeitpunkt keine Stelle unbesetzt sei.

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Herzog erläuterte, dass man vor 5 Jahren die Schulsozialarbeit eingeführt habe, damals habe die Landesförderung noch etwa 50% betragen. Mittlerweile belaufe sich das Verhältnis auf 80% kommunaler Eigenanteil zu 20% Landesförderung. Dies bedeute einen starken Einschnitt in den städtischen Haushalt. Er stellte mit Hinblick auf das mögliche Haushaltssicherungskonzept die Frage, ob die Fortführung der Schulsozialarbeit als unabhängig angesehen werde, oder man befürchten müsse, dass dies beendet werden müsse.

Die Beigeordnete Frau Duikers bestätigte, dass die Kosten immer weiter ansteigen würden, die dann die Stadt zu tragen habe. Bei den weiterführenden Schulen gebe es die Möglichkeit, dass die Schulen Personalmaßnahmen über das Förderprogramm „Geld statt Stelle“ organisieren können. Bei den Grundschulen gebe es dies nicht.

Man habe dennoch bei einem möglichen Haushaltssicherungskonzept gute Argumente dafür, wie zum Beispiel die unbefristeten Verträge beim VABW, aber letztendlich müsse dann die Aufsichtsbehörde darüber entscheiden.

Das Ausschussmitglied Herr Derks fügte noch hinzu, dass die Schulsozialarbeit sehr wichtig sei und es sehr gute Argumente gebe, sie aufrecht zu erhalten.

Der Vorsitzende Herr Frings merkte an, dass die Kinder sozial gefördert werden müssen, es gehe um die Kinder, die lernen müssen, sich in der Gesellschaft nicht nur zurechtfinden und mitgehen zu können, sondern sich auch einbringen sollen. Ebenfalls gab er an, dass die Lehrer neben dem Unterricht nicht die Möglichkeiten hätten, diese Arbeit der speziell geschulten Sozialarbeiter zu ersetzen.

Der im Rat der Stadt Eschweiler am 17.12.2025 gefasste nachfolgende Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

„Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V. (VABW) die als Anlage im Entwurf beigefügte Vereinbarung abzuschließen, um auf dieser Basis bisher praktizierte Schulsozialarbeit an allen Eschweiler Grundschulen sowie die Netzwerkarbeit über eine Koordinierungsstelle im Jugendamt für das Schuljahr 2026/27, fortzuführen.

4.9 Amtliche Schulstatistik 2025/2026 im Vergleich mit der SEP-Prognose 2016 - Fortschreibung 2024 105/26

Im Rahmen der Verwaltungsvorlage merkte der Ausschussvorsitzende Herr Frings an, dass in Schulen der Gemeinde Langerwehe letztes Jahr 2 1/2 Klassen mit Kindern aus Eschweiler besetzt wurden. Dies entspreche ca. 60 Kindern. Es sei jüngst beschlossen worden, die Aufnahme von Kindern aus Langerwehe zu bevorzugen. Die Kinder aus Eschweiler würden dann in Eschweiler besetzt werden müssen, was positiv für die Schulen in Eschweiler wäre.

Nach Rücksprache mit der Verwaltung der Gemeinde Langerwehe wurde dies bestätigt. Es gab einen Ratsbeschluss über den Beschluss der Einführung des § 46 Abs. 6 SchulG NRW. Dieser besagt, dass vorwiegend nur Kinder aus der eigenen Gemeinde an der Schule angenommen werden. Die Beigeordnete Frau Duikers merkte an, dass man in diesem Thema in der StädteRegion sehr solidarisch miteinander umgehen würde und daher bisher auf eine entsprechende Beschlussfassung in den kommunalen Räten verzichtet habe. Die Schüler*innen, die an der Stadtgrenze wohnten, liegen manchmal näher zu einer Schule im anderen Stadtgebiet. Im Endeffekt handele es sich um ein Nullsummenspiel. Im Sinne der Elternwahlfreiheit soll das Verfahren in der StädteRegion Aachen auch weiterhin erfolgen.

Das Ausschussmitglied Herr Cremer stellte an den Schulleiter Herrn Grunewald die Frage, warum die Zahlen beim Gymnasium zurückgingen. Er wollte wissen, ob dies Effekte aus den schulformübergreifenden Gesprächen mit der Realschule sein könnten.

Der Schulleiter des Gymnasiums Herr Grunewald berichtete, dass bei manchen Familien die Gespräche positiv gewesen seien, manche jedoch nicht. Der Anteil sei jedoch gering und daher nicht der alleinige Grund für den Unterschied zwischen Prognose und der tatsächlichen Entwicklung. Dies habe mehrere Gründe.

Der Sachverhalt und die als Anlage der Verwaltungsvorlage 105/26 beigefügte Auswertung auf der Grundlage der amtlichen Schulstatistik für 2025/2026 wurden zur Kenntnis genommen.

4.10 OGS-Beiträge und Bericht über den OGS-Rechtsanspruch 128/26

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Herzog erläuterte den Hintergrund des SPD-Antrages. Zum neuen Schuljahr 2026/27 gebe es für die Kinder der neuen ersten Klasse einen Anspruch auf Aufnahme in die OGS. Er habe die Befürchtung, dass die Kinder, die bisher in der OGS seien, nun ausgeschlossen werden könnten, da die Neuanmeldungen Vorrang hätten. In diesem Zusammenhang fragte er an, ob sich die Stadt Eschweiler an einer Sammelklage beteiligen werde. Er sei irritiert, dass die Gemeinden Stolberg und Aachen schon geklagt hätten.

Die Beigeordnete Frau Duikers erläuterte, dass die Stadt Eschweiler sich der Sammelklage des Städte- und Gemeindebunds angeschlossen habe und die finanzielle Beteiligung an einer Klage zugesichert habe. Dort sei eine Musterklageschrift in Auftrag gegeben. Die Beteiligten würden dann zu gegebener Zeit weitere Informationen erhalten. Im Nachgang wurde mit der Kommune in Stolberg und mit dem Städte- und Gemeindebund Rücksprache gehalten. Der Städte- und Gemeindebund hat gezielt 10-20 Kommunen verschiedener Größen angesprochen, die exemplarisch für alle Klage einreichen sollten. Hierbei wurde Stolberg in der Größenordnung wie Eschweiler aufgeführt. Eine Musterklageschrift wurde von dem vom Städte- und Gemeindebund NRW beauftragten Rechtsanwalt erstellt und dies Kommunen zur Verfügung gestellt. Die Klageverfahren sind derzeit am VG Düsseldorf anhängig. Vom Ausgang der Klage würden alle anderen Städte ebenfalls profitieren. Die Kosten werden paritätisch getragen. Die Ansprechpartnerin des Städte- und Gemeindebundes hält es für entbehrlich, dass Eschweiler zusätzlich eine eigene Klage auf den Weg bringt.

Zum Thema OGS-Ablehnungen wurde seitens der Beigeordneten Frau Duikers angebracht, dass es derzeit bei einem OGS-Träger eine Warteliste gebe. Dies liege oft an verspäteten Anmeldungen oder habe praktische Gründe seitens des OGS-Trägers. Man sei zuversichtlich, dass es künftig bei fristgerechter Anmeldung keine Warteliste an den Schulen geben werde.

Der Ausschussvorsitzende Herr Frings merkte an, dass viele OGS-Gebäude sehr gut aufgestellt seien. Vor allem die Gebäude der KGS Kinzweiler und der KGS Barbaraschule am Standort Röthgen seien sehr gut ausgebaut. Zudem würden gerade zwei Schulen diesbezüglich erweitert.

Das beratende Mitglied Herr Schulze stimmt zwar zu, dass grundsätzlich die Gebäude der Stadt Eschweiler gut ausgestattet seien, jedoch nicht überall. An manchen Schulen gebe es mit der räumlichen Situation Probleme. Bei Nachschub würde die Qualität der Betreuung leiden. Ebenfalls sprach er noch die Nachfrage der SPD zu der OGS-Beitragssituation an.

Dazu teilte die Beigeordnete Frau Duikers mit, dass es bei den Beitragszahlungen in Eschweiler keine Probleme gebe. Hier werde – wie beantragt – kulant verfahren. Bei Zahlungsproblemen der Eltern könne immer auf den zuständigen Sachbearbeiter im Jugendamt zugegangen werden. Es könne gegebenenfalls Ratenzahlungen vereinbart werden.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

5 Anfragen und Mitteilungen

Der Abteilungsleitung für Sport und Kultur Herr Guß teilte allen Beteiligten mit, dass die Sportabzeichen-Verleihung am 21.03.2026 stattfinden und alle herzlich eingeladen seien.

Die Leiterin des Amtes für Schule, Sport und Kultur Frau Seeger teilte die aktuellen Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen mit.

Im vorgezogenen Anmeldeverfahren, welche zum heutigen Zeitpunkt abgeschlossen seien, wurden an der Bischöflichen Liebfrauenschule Eschweiler 120 Anmeldungen für die Klasse 5 und 7 Anmeldungen für die Sekundarstufe II gemeldet. An der Gesamtschule Waldschule wurden 184 Kinder angemeldet, es konnten aber nur 135 Kinder letztendlich aufgenommen werden. 31 Kinder wurden für die Sekundarstufe II angemeldet.

Im regulären Anmeldeverfahren mit Anmeldeschluss 20.03. wurden an der Realschule bis jetzt 151 Anmeldungen für die 5. Klasse verzeichnet. Es werden jedoch voraussichtlich nur 145 Kinder angenommen. Im Gymnasium wurden zum aktuellen Stand 100 Kinder angemeldet und 4 Anmeldungen für die Sekundarstufe II verzeichnet.

Das Anmeldeverfahren der Hauptschule beginne am 16.03.2026.

Einige schulformübergreifenden Beratungsgespräche hätten schon stattgefunden. Aus den Beratungsgesprächen der Realschule und Hauptschule ginge hervor, dass in den 24 Gesprächen 10 Kinder an der Hauptschule angemeldet wurden, während bei 14 Kindern die Entscheidung bestehen bleibe. Bei den Gesprächen mit der Realschule und dem Gymnasium waren 4 Gespräche erfolgreich, die sich an der Realschule angemeldet haben.

Das Ratsmitglied Herr Cremer erfragte den aktuellen Sachstand der Sportbox, die aufgebrochen und deren Inhalt gestohlen wurde. Dazu teilte der sachkundige Einwohner Herr Degenhart vom StadtSportVerband Eschweiler mit, dass eine Anzeige gegen Unbekannt gestellt wurde und nun eine Vorstandssitzung der SSV erfolge, in der geprüft werde, ob die Box repariert werden kann und wie weiter verfahren werden soll.